

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 44 (1939-1940)
Heft: 5

Artikel: Advent
Autor: E.I.V.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-313908>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

Schweizerischer Lehrerinnenverein

Erscheint am 5. und 20. jedes Monats

Präsidentin: Marta Schmid, Limmattalstr. 64, Zürich-Höngg

Schrittführerinnen: Emma Eichenberger, Morgentalstr. 21,
und Marie Haegele, Paradiesstr. 56, Zürich

Kassierin: Emmy Leemann-Biber, Kürbergstr. 16, Zürich-
Höngg. Postcheck VIII 7630, Zürich

Stellenvermittlungsbureau: H. Roost, St. Albanvor-
stadt 40, Basel

Schweizerisches Lehrerinnenheim: Wildermettweg, Bern

Redaktion: Olga Meyer, Samariterstr. 28, Zürich
Tel. 45 443

Jahresabonnement: Fr. 4.50

Inserate: Einspaltige Nonpareillezeile 30 Rp.

Druck und Expedition: Bächler & Co., Bern
Postcheck III 286

44. Jahrgang

Heft 5

5. Dezember 1939



Advent

Bist du bereit
für die heilige Zeit? —
Ach nein. —
Dunkel und schwer
liegt Nacht um mich her —
kein heller Schein — — —

So bist du bereit
für die heilige Zeit;
denn, Weihnacht kommt
in die Dunkelheit,
erfüllt sie mit Licht;
drum: fürchte dich nicht!

El. V.

L

Vom sterbenden Goethe wird überliefert, sein letztes Wort sei gewesen: Mehr Licht! Und zu Beginn der Schöpfungsgeschichte spricht Gott: Es werde Licht!

Licht

steht am Anfang der Welt und steht am Anfang und im Mittelpunkt des menschlichen Lebens. Das Neugeborene erblickt « das Licht der Welt ». In der Dunkelheit der langen Winternächte sehnen wir uns nach dem Lichte des Tages, in der Kälte unserer nördlichen Himmelsstriche nach dem wärmenden Licht des Südens.

Unser ganzes Leben steht im Zeichen des Lichtes. Wir suchen das Dunkel zu bannen, Licht zu schaffen, künstliches, wenn das natürliche fehlt. Die Entwicklung und der Fortschritt auf dem Gebiete des künst-